

Intelligenz - Blatt zur Laibacher Zeitung

N^o. 18.

Sa mstag

den 11. Februar

1837.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 156. (2)

Nr. 6.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Flödnig wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Joseph Skoviz von Mannsburg, wider Simon Stenouz von Sukouza, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 23. April 1836 noch schuldigen 47 fl. 2 1/2 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung seines auf 2 fl. 40 kr. geschätzten Mobilars und der gerichtlich auf 117 fl. 24 kr. bewerteten, dem Gute Habach sub Urb. Nr. 133 dienstbaren Koische nebst dem Acker per Jurjouzack sammt Waldantheile gewilligt, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 21. Februar, 30. März und 29. April l. J., jedesmahl um 9 Uhr Vormittags in Loco der Gegenstände und Realität mit dem Besitzer angeordnet, daß bei der ersten und zweiten Teilbietung die Veräußerung nur um oder über den Schätzungsverth, bei der dritten Teilbietung aber auch unter demselben Statt finden werde.

Die Schätzung, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Flödnig am 3. Februar 1837.

B. 162. (2)

Nr. 436g.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgeb. Laibach wird hiermit bekannt gemacht, daß alle Jene, die bei dem Verlaße der zu Podgoritz Nr. 25 am 16. Juni 1817 verstorbenen Ganzhüblersehegattin Maria Slabaina, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Unspruch zu machen gedenken, haben selben bei der diesfalls auf den 11. März l. J. Nachmittags 3 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Unmeldung- und Abhandlungstagsatzung anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 28. December 1836.

B. 164. (2)

Nr. 104.

G d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird bekannt gemacht, daß die zur Vornahme der executive Veräußerung der, den Eheleuten Joseph und Katharina Schidan gehörigen, dem Gute Wehniz sub Urb. Nr. 205 1/2 dienstbaren halben Kaufrechtshube nebst den der Herrschaft Sittich unterthänigen Dominical-Waldantheilen, mit Erict vom 27. November 1836, 3 4285, auf den 11. Jänner, 11. Februar und 11. März l. J. bestimmten Tagsatzungen von Umts wegen überlegt, und auf den 17. März, 18. April und 19. Mai l. J., jedesmahl Vormittags um 10 Uhr vor

diesem Gerichte unter vorigem Unhange ausgeschrieben worden sind.

Laibach am 30. Jänner 1837.

B. 163. (2)

Nr. 4a.

G d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlaße des zu Brundorf Nr. 63 am 2. Jänner 1837 verstorbenen Drittelhübbers und Mezgers Joseph Menzen, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Unspruch zu machen gedenken, haben selben bei der diesfalls auf den 1. März l. J. vor diesem Gerichte anberaumten Tagsatzung anzumelden und darzuthun; widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibachs am 4. Jänner 1837.

B. 135. (3)

Nr. 126.

Verlautbarung.

Mit 31. März 1837 kommt im Markte Wippach das Fleischhauers-Gewerbe durch Annahmsagung des bisherigen Mezgers, in Erledigung.

Diejenigen, welche die Fleischausschrotung im Markte Wippach nach dem von dem üblichen k. k. Kreisomte monatlich herab gelangenden Tarife übernehmen wollen, und bereit sind, dieses Gewerbe mit 21. März d. J. anzutreten, haben ihre Gesuche um Verleihung desselben, werin sich auch über die Sicherstellung für das übernommene Gewerbe ausgewiesen werden muß, längstens bis 1. März 1837 bei der gefertigten Bezirksobrigkeit einzubringen.

Bezirksobrigkeit Wippach am 21. Jänner 1837.

B. 150. (3)

J. Nr. 223.

Teilbietungs - Edict.

Vom Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Mautinger von Preher, als Erben seines Schnes Thomas Mautinger, in den executive Verkauf der, von Mathias Peteln mit dem Licitationsprotocolle vom 27. September 1827 um 700 fl. erstandenen, dem Johann Mautinger gehörigen, der Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 3 dienstbaren, zu Preher liegenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 30. April 1827 auf 918 fl. 6 kr. bewerteten halben Hube sammt Un- und Zugehör. wegen, ob nicht zugeschalteten Licitationsbedingnissen, dem Executionsführer schuldigen 190 fl. sammt Zinsen c. s. c. gewilligt, und hiezu die einzige Tagsatzung auf den 6. März 1837 mit dem Unhange anberaumt, daß bei selber die feilgebothe Rea-

lität, wenn nicht der Schätzungsverth angeboten, auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingnisse und die Schätzung können täglich in dieser Umtskanzlei zu den gewöhnlichen Umtsständen eingesehen oder in Abschrift erhalten werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 30. Dec. 1836.

3. 137. (3) 3. Nr. 3277.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reisniz wird hiermit allgemein fund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Martin Kosina von Jurjovitz, als Cessionär des Franz Bernarditsch, wegen ihm schuldigen 62 fl. c. s. c., in die executive Feilbietung der, dem Gregor Starz von Krobatsch gehörigen, der Herrschaft Reisniz sub Urb. Folio 165 dienstbaren Realität gewilligt, und es seyen zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagssitzungen, und zwar: auf den 10. März, 14. April und 19. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Besaye angeordnet worden, daß, wenn obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungsverth pr. 436 fl. 40 kr. an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Reisniz den 12. Jänner 1837.

3. 145. (3) Nr. 26.

G d i c t.

Vom Bezirksgerichte Savenstein in Unterkrain wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Simon Marinc von St. Ruxrecht, Bez. Neudegg, wider Gregor Kouscha aus Berouz, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 9. Jänner 1836 schuldigen 51 fl., 4 % Verzugsgzinsen und Executionskosten, die auf 3 fl. 2 kr. geschätzten Mobilienstücke, und die dem Gute Obererkenstein sub Urb. Nr. 16 dienstbaren ganzen Kaufreditshube nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäude pr. 152 fl., am 4. April, 8. Mai und 9. Juni 1837, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr im Orte Berouz, und zwar bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungsvertheite licitando öffentlich veräußert werden.

Wozu Kauflustige zu erscheinen hiermit eingeladen sind.

Bezirksgericht Savenstein am 9. Jänner 1837.

3. 147. (3) Nr. 149.

G d i c t.

Das vereinte Bezirksgericht Neudegg macht bekannt: Es habe auf Unlangen des Hrn. Matthäus Kusch, Bez. Wundarzen zu Neudegg, als Wurmundes der minderj. Maria und Margaretha Ivan von Terbinz, in die öffentliche Versteigerung der, demselben von ihrem verstorbenen Vater Jacob Ivan legierten, der Herrschaft Neudegg vergleichmäßigen Weingärten, als: des einen in Johannisberg, gesetzlich geschätz 9 fl.; des zweiten in Terbinz, geschätz 2 fl., und des dritten in Gorenkagora, geschätz 30 fl., gewilligt, und zur Vornahme derselben den 17. Februar d. J., 9 Uhr früh im

Orte dieser Weingärten selbst bestimmt. Das Schätzungsprotocoll und die Verkaufsbedingnisse können sogleich hieramts eingesehen werden.

Neudegg am 1. Februar 1837.

3. 153. (3)

Haus- und Garten=Verkauf.

Das vor Kurzem neu erbaute, in der Mitte der Rothgasse sub Consc. Nr. 123 liegende Haus, bestehend in 4 Zimmern, 3 Küchen, 2 Speiskammern, 1 Keller, 1 geräumigen Pferd- und Ruhstall und 1 Wagenstelle, nebst dem rückwärts befindlichen Garten, ist aus freier Hand gegen sehr billige Bedingnisse zu verkaufen.

Das Nähere dieserwegen erfährt man daselbst beim Hauseigenthümer.

Laibach den 7. Februar 1837.

3. 138. (3)

N a c h r i c h t.

Gefertigter gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß bei ihm eben eine Parthe echter französ. Champagner=Wein, à fl. 2. 20 kr. die Bouteille, dann echter Molaga, Cipros und Nosen=Wein angekommen ist, welche letztere ebenfalls da zu den billigsten Preisen zu kaufen sind.

Gefertigter dankt zugleich für den ihm bisher geschenkten zahlreichen Zuspruch, und empfiehlt sich noch ferners in seinem neuen Locale am deutschen Ploze Nr. 205, mit schönem Zucker, Rosé, gutem Dehl, Eisen- und allen übrigen Specerei- und Material-Waaren, die beim ergebenst Gefertigten noch immer zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Laibach am 4. Februar 1837.

J. N. Mühlleisen,
Handelsmann.

3. 110. (4)

N a c h r i c h t.

Der Unterzeichnete, Sohn des verstorbenen, in seiner Hafnerarbeit allgemein geschätzten Johanna Rastner, hat in seinem eigenthümlichen Hause, sub Consc. Nr. 79 hier, hinter der bürgerlichen Schießstätte, einen bedeutenden Vorrath von verschiedenen schönen weißen und marmorirten Glastanerie-, als auch meergrünen runden und eckigten Stück- und ordinären

Kachelöfen am Lager, womit er sich den geehrten Abnehmern zu einem zahlreichen Zuspruch anempfiehlt und die Zufriedenheit derselben zu erwerben um so mehr sich schmeichelt, als dabei auf Dauerhaftigkeit, Billigkeit und Schönheit vorzüglich Bedacht genommen wurde. Auch nimmt derselbe Bestellungen für die sogenannten schwedischen Herrnhuter- und Franklin-, so wie für sonstige Gattungen Defen an, wobei auch zugleich für prompte Bedienung bestens gesorgt wird.

Joseph Rastner,
Galanterie- Hafnermeister.

B. 159. (3)

In der Leop. Paternolli'schen Leihbibliothek in Laibach ist eben erschienen und um 10 kr. zu haben:

Erster Nachtrag zu dem großen Büchers Verzeichnisse, enthaltend 743 Werke und Fortsetzungen in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache, mit einem reichhaltigen Stoffe zur Erheiterung und Belehrung für Leser von Bildung und Geschmack, womit genannte Anstalt besessen ist, allen Freunden der deutschen und ausländischen Literatur zur ge neigten Theilnahme sich bestens zu empfehlen.

B. 154. (2)

Seit Januar 1837 erschienen in Eduard Ludewigs Verlag in Grätz
Steyersche Alpenblumen,
gepfückt auf der Alpe des Humors,
und herausgegeben von Anton Baron v. Klesheim.

Ganz irgend ein Unternehmen bei vorheriger Bekanntgabe des künftigen Erscheinens eine rege Theilnahme, die sich auf das Glänzendste bei dem wirklichen Hervortreten der 1ten Lieferung steigerte und bewährte, so ist es diese ausgezeichnete Sammlung heiterer Aufsätze, Novellen, Märchen, fröhlicher Geschichtchen, Steyerischen Sagen, Lebensbilder, Ortsbeschreibungen, Gereimtes und Unge reimtes, Alpenblumensträuschen österr. u. steyerschen Volkslieder, Anekdoten, Harlekinaden, komischer Briefe &c. &c. Herausgeber und Mitarbeiter lassen es sich ernstlich angelegen seyn, gediegenen Humor und

durchaus Original-Aufsätze zu liefern, so daß dieser Unterhaltungs-Lecture ein dauernder, allgemeiner Beifall in und außer der Heimath gesichert ist.

Sie erscheinen monatlich, in gr. 8., gehetzt, in zarter, gefälliger Ausstattung; der Preis für das Ganze in 12 Lieferungen, beträgt nur Vier Gulden G. M., und nehmen alle Buchhandlungen Aufträge an.

Die 2te Lieferung traf eben ein bei **Leopold Paternolli** in Laibach.

Empfehlenswerth.
Bei L. Paternolli, Buch- und Kunsthändler in Laibach, traf so eben ein:
Systematische Beschreibung

der gebräuchlichsten, in Deutschland wildwachsenden oder cultivirten

Arzneigewächse,
zum Gebrauche für studierende Aerzte, Wundärzte und Apotheker, von

Dr. Joseph Carl Malz.

gr. 8. Grätz 1837, in Umschlag i. fl. G. M.

Der Verfasser, durch mehrere Jahre die Lehrkanzel der Botanik zu Grätz supplirend, gibt hier ein vollständiges und ausführliches, obigem Titel entsprechendes Werk, welches nach dem Linne-schen Systeme geordnet ist, mit Beisezung der gewöhnlichen deutschen Trivial-, und der in den Officinen gebräuchlichen Namen, nebst Angabe derjenigen Theile der Pflanzen, die vorzugsweise angewendet, und der einfachen pharmac. Präparate, so aus ihnen bereitet werden.

Deshalb ist dieses Werk ein unentbehrliches Handbuch für Alle, die Medicin und Pharmacie studieren, oder welche eine gründliche Kenntniß der Medicinal-Pflanzen zu erlangen wünschen.

B. 1867. (18)

Leopold Paternolli, Inhaber einer wohlsortirten Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialien-Handlung in Laibach am Hauptplatze, welche stets mit allen erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen Bestellung. Dem Reseplicum der Provinz Krain und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek, welche 5097 Bände ohne die Doubletten zählt, worunter Werke aus allen Fächern der Literatur und Belletristik in deutscher, dann auch eine schöne Anzahl in italienischer, französischer und englischer Sprache. Die Bedingungen sind sehr billig, und man kann sich sowohl auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren. Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können aber auch gratis eingesehen werden.

3. 136.

(3)

Erste und einzige unwiderruflich am 20. Mai

dieses Jahres

zur Ziehung kommende Lotterie
der

Herrschaft Ehrenhausen

in Kärnthen,

und

des Hauses Nr. 70 in Baden,
ohne Freilose, damit alle Treffer
nur den gewöhnlichen, verkauflichen Losen zufallen.

Haupttreffer 200,000 Gulden W. W.

Nebentreffer 400,000 Gulden W. W.

Gesamtgewinn-Summe laut Spielplan:

Gulden 600,000 Wien. Währ.,

vertheilt in die namhaften Treffer von Gulden

200,000, 100,000, 75,000, 50,000, 25,000, 20,000, 12,000, 10,000, 7000, 6000, 5000, 4000,
3000, 2000 u. s. w.

Diese Lotterie enthält — was noch nie der Fall war —

4 Treffer von 10000, 7500, 5000 und 2500 Losen.

Das Los kostet nur 4 Gulden Conv. Münze.

Wien, am 1. Februar 1837.

Hammer & Karis,

F. F. priv. Großhändler. Untere Bräunerstraße Nr. 1126.

Agent für diese Lotterie ist in Laibach der Handelsmann Johann Ev. Wutschter.

Amtliche Verlautbarungen.

B. 140. (3) Straßen - Licitations - Verlaut- barung.

Nachdem bei der ersten Versteigerung der Straßen-Kunstbauten kein günstiges Resultat erzielt wurde, so wird in Folge lobblicher k. k. Landesbau-Directions-Anordnung eine zweite derlei Versteigerung an nachstehenden Tagen und Tagen abgehalten werden, und zwar: bei der Bezirksobrigkeit Treffen den 10. Februar 1837, für die Herstellung von 92 Currentklafter Straßen-Geländer, im Gelde betrage pr. 131 fl. 45 kr.; für Herstellung der 11° 4' Körpermaß Straßen-Stützmauern, im Betrage von 268 fl.; für Eindeckung der Parapeten mit Steinplatten, im Gelde pr. 121 fl. 12 kr.; für Herstellung der schadhaften Canäle 49 fl. 46 kr.; für Beistellung von 400 Stück Radstößer 333 fl. 20 kr., zusammen 904 fl. 3 kr. — Bei der Bezirksobrigkeit Rupertshof zu Neustadt am 11. Februar 1837, für die Herstellung von 24 Current-Klafter Straßen-Geländer, im Betrage von 26 fl. 54 kr.; 89 3/4 Current-Klafter Parapet-Eindeckung mit Steinplatten, im Betrage von 208 fl. 9 kr.; Reparation der Brücken und Canäle, mit einem Geldaufwande von 150 fl.; Beistellung und Versetzung von 400 Stück Radstößer, mit 333 fl. 20 kr., zusammen 762 fl. 14 kr. — Bei der Bezirksobrigkeit der k. k. Staatsherrschaft Landstrah den 13. Februar 1837, für die Herstellung von 132 Current-Klafter Straßen-Geländer, mit einem Geldaufwande von 183 fl. 21 kr.; 50 Current-Klafter Parapet-Eindeckung mit Steinplatten, um 138 fl. 38 kr.; an Brücken- und Canal-Reparationen, und Lieferung einiger Brückenbau-Materialien, im Betrage von 321 fl. 46 kr.; für Beistellung und Versetzung von 400 Stück Radstößer, im Gelde pr. 333 fl. 20 kr., zusammen 977 fl. 5 kr. — Die Lication beginnt jeden Tag präzise 9 Uhr, und dauert bis Schlag 12 Uhr, nöthigenfalls wird solche auch Nachmittags fortgelebt. Jeder Herr Licitant hat sich mit einem 5% Neugelde und 10% Caution zu versehen, da ohne diesen Niemand zur Lication zugelassen werden darf. — Schriftliche Offerte sind vor der Versteigerung der Licitations-Commission, wohl instruiert und mit dem vorgeschriebenen Neugelde versehen, einzureichen. — Die Licitationsbedingnisse und die Baudevisen ist bei dem gefertigten Straßen-Commissariate, und bei denen Straßen-Assistenten jeden Tag in den gewöhnlichen Kanzleien.

stunden einzusehen. — K. k. Straßen-Commissariat Neustadt den 27. Jänner 1837.

B. 173. (1)

Nr. 1436.

Behent - Verpachtung.

Am 4. März 1837, Vormittags 8 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Cameralherrschaft Lack folgende dahin gehörige Behente auf neun Jahre, nämlich: seit 1. November 1836 bis Ende October 1845, durch öffentliche Versteigerung verpachtet werden, nämlich der Feldfrüchten-Behent in der Ortschaft Podjelouberd, Podplezham, Titzhimberd, Novine, Kopazhenga, Altosslitz, Hobaushe, sheroski Verch bei St. Anton, Raune bei Torka, Podlong, Pertouzh, Wesolnitz, Potozi, Posirnim, Knappou, Sminz, Vodule, Wrodech, na Logu, Smoudnim, St. Florian, Sapotniza, Ruden, Podhliza, Nemühle, Rauth, Jamnig, Martinverch, Ossainig, Droboselza, Raune, St. Leonardi, Oberlusha, Moskrin, Verlog, Altak, Weinzerl, Stariduor, Ermern, Gränzu und heil. Geist; endlich von den Neubrüchen zu Moskrin, heil. Geist, Gränzu und Stariduor. — Hiezu werden die Pachtlustigen eingeladen, die Behentholden aber aufgefordert, von dem ihnen zustehenden Einstandsrechte entweder gleich bei der Lication, oder binnen 6 Tagen darauf so gewiss Gebrauch zu machen, als widrigens die Behente den Meistbietern in Pacht hintangegeben werden. Verwaltungsam der Staatsherrschaft Lack am 7. Februar 1837.

B. 155. (3)

Executive Feilbiethung der Joseph Fuchs'schen Realitäten im Markte Lichtenwald.

Von dem Ortsgerichte des Magistrates Lichtenwald wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Joseph Löz Edlen von Sternbaum, Verwalter und Bezirkscommissär der Herrschaft Hörberg, wegen demselben schuldigen 274 fl. 11 3/4 kr. C. M. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Herrn Joseph Fuchs gehörigen, diesem Magistrate sub Urb. Nr. 76 dienstbaren, aus einem gut gebauten, zu jeder bürgerlichen Gewerbsunternehmung geeigneten Wohnhause, dann aus mehreren, sowohl in als auch außer dem Markte befindlichen Wirtschaftsgebäuden, ferner aus mehreren Acker-, Wiesen, Weiden und Waldung bestehenden, zusammen auf 2045 fl. C. M. gerichtlich geschätzten Realität gewilligt, und zur Vornahme derselben der 6. März, der 4. April und 6. Mai l. J., von 9 bis 12 Uhr

Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisahe bestimmt worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten oder zweiten Heilbietungstagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungsverth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, dieselbe sodann bei der dritten Lication auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden würde.

Es werden daher die Kaufsliebhaber zur zahlreichen Erscheinung mit dem Beisahe vorgeladen, daß die Licitationsbedingnisse, so wie die darauf hastenden Kosten täglich in der hierortigen Amtskanzlei, so wie bei der Lication eingesehen werden können.

Ortsgericht des Magistrates Lichtenwald am 25. Jänner 1837.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 146. (1)

Edictal-Vorrufung.

Von der Bezirkshöchstigkeit Pölland, Neustädter Kreis in Krain, werden nachstehende passlos abwesende Individuen vorgeladen, als:

Nr. Nr.	des Militärpflichtigen				
	Vor- und Zuname	Wohnort	Jah. Jahr	Geburts- Jahr	Pfarr
1	Joseph Schmitz,	Saderz	1	1816	Pölland
2	Johann Wolf,	—	4	—	—
3	Johann Persche,	Bühmoll	21	—	—
4	Georg Krall,	Bertatsch	3	—	—
5	Joseph Verderber,	Werth	3	—	—
6	Johann Witsch,	Bornschloß	82	—	—
7	Martin Gregoritsch,	Altenmarkt	18	—	—
8	Georg Rom,	Bretterdorf	3	—	—
9	Michael Schager,	Thal	17	—	—
10	Georg Panian,	Sella	9	—	Tschernembl
11	Johann Steyer,	Tanzberg	21	—	—
12	Johann Pudieg,	—	25	—	—
13	Stanislaus Fink,	—	40	—	—
14	Peter Fink,	Döblitsch	15	—	—
15	Johann Muschitsch,	Dragatusch	13	—	Weinitz
16	Peter Göschel,	Bresoviz	8	1815	Pölland
17	Joseph Waritsch,	Tschöplach	3	—	—
18	Peter Schutte,	—	13	—	—
19	Joseph Michellitsch,	—	15	—	—
20	Michael Sterk,	—	17	—	—
21	Georg Rubitsch,	Bühmoll	19	—	—
22	Martin Sterk,	Hirschdorf	5	—	—
23	Marko Michellitsch,	Bornschloß	5	—	—
24	Peter Michor,	—	51	—	—
25	Georg Paschitsch,	Bretterdorf	2	—	—
26	Georg Staudacher,	Schöpfenlog	18	—	—
27	Joseph Schneller,	Thal	12	—	Tschernembl
28	Michael Turk,	Tanzberg	18	—	—
29	Georg Flek,	Berneisendorf	8	—	—
30	Mathias Illnitsch,	Lachina	15	—	—
31	Peter Dershai,	Dragaweinisdorf	3	—	Weinitz
32	Joseph Laktion,	Oberich	21	—	—
33	Georg Vidisch,	—	25	—	—
34	Georg Verderber,	Gerdenschlag	8	1814	Pölland
35	Michael Schwager,	Bresnig	7	—	Tschernembl
36	Stephan Klobutschar,	Berdarze	8	—	—
37	Stephan Muschitsch,	Dragaweinisdorf	5	—	—
38	Joseph Bertin,	Döblitsch	20	1813	—
39	Johann Turk,	Tanzberg	18	—	—
40	Johann Regina,	Naraig	1	—	—

und hiemit aufgesordert, sich binnen zwei Monaten a dato dieser Edictal-Vorrufung so gewisser vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie widrigens nach den diesfalls bestehenden Gesetzen werden behandelt werden. Bezirksobrigkeit Pölland am 1. Februar 1837.

B. 171. (1) E d i c t . I. N. 1268.

Bon dem Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit dem unbekannt wo befindlichen Joachim Gallinger und seinen allfälligen Erben unbekannten Aufenthaltes bekannt gegeben: Es habe Franz Pechani, Eigentümer einer Dominical-Mühle in Seisenberg, durch Herrn Dr. Wurzbach unter heutigem Tage wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenserklärung jeder Forderung aus der auf seiner, dem Grundbuche der Herrschaft Seisenberg dienstbaren Dominical-Mühle seit 2. Februar 1801 intabulirten Schuldobligation ddo. 20 December 1800, pr. 1000 fl. eingebracht, worüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 13. April 1837 Vormittags 9 Uhr hierorts bestimmt wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten oder seiner Erben unbekannt ist, und da sie allenfalls aus den k. k. Erbländern abwesend seyn könnten, hat in ihrer Vertheidigung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Nep. Ritsch, Oberrichter und Realitätenbesitzer zu Obergürk, als Curator aufgestellt, mit welchem diese angebrachte Streitsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen und entschieden werden wird.

Dessen werden der Beklagte, Joachim Gallinger, und seine allfälligen Erben zu dem Ende erinnert, damit sie zur Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem bestellten Curator ihre Beihilfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, überhaupt in alle dienliche Wege ordnungsmäßig einzuschreiten wissen mögen; widrigens sie sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Seisenberg am 31. Dec. 1836.

B. 175. (1)

Musikunterricht = Anzeige.

Gefertigter ertheilt den gründlichsten Unterricht nicht nur im Piano-forte-, im Generalbass- und Orgelspiele, sondern auch im Gesange und in allen Streich- und Blasinstrumenten um billige Bezahlung. Da der Gesang-Unterricht aber wohl die erste Bildungsstufe zur Musik ist, so macht er ergebenst bekannt, daß er denselben in seiner eigenen Wohnung, um 10 kr. die Lectionsstunde, aus der Rücksicht ertheilen wird, damit auch Minderbemittelte an demselben Theil nehmen können; daher bittet er, sich ehestens

bei ihm zu melden, um das Nöthige vorzukehren. Auch nimmt derselbe, da er ohne Familie ist, zwei Kostknaben von honesten Eltern mit 1. März d. J. auf, die unter guter Aufsicht und Pflege stehen.

Laibach am 7. Februar 1837.

Joh. Bapt. Dragatin,
geprüfter Schul- und Musiklehrer, wohnhaft am Schulplatz Nr. 295, 3 Stock.

B. 160. (1)

K u n d m a c h u n g .

Von Seite der Vorstellung der Kaufmännischen Lehranstalt allhier wird hiermit bekannt gemacht, daß die Prüfung aus den Gegenständen der kommerziellen Wissenschaften für den diejährige ersten Semester, am 25. Februar in folgender Ordnung abgehalten wird:

Eintheilung der Gegenstände.

Vormittags von 9 — 12 Uhr:
Aus der Religion.

" " Handelswissenschaft.

" " dem Mercantilexchen.

" " der italienischen Sprache.

" " französischen Sprache.

" " Handelsgeographie.

Nachmittags von 1/2 3 — 1/2 6 Uhr:
Aus dem kaufmännischen Geschäft- und Correspondenzstil.

" " Handels- und Wechselrechte.

" " der Buchführung.

" " Waarenkunde.

" " Handelsgeschichte.

Die Ausarbeitungen über die einfache und doppelt italienisch Buchführung, über die Calligraphie, über den kaufmännischen Geschäfts- und Correspondenzstyl eines jeden Zöglinges werden zur Ansicht vorliegen.

Laibach am 9. Februar 1837.

Jacob Franz Mahr,
Vorsteher.

B. 176. (1)

Quartier = Anzeige.

Am alten Markt Nr. 132 sind am kommenden Georgi drei schöne Zimmer, gassenseits, sammt Küche,

Keller und Dachkämmer, zu vergeben.
Das Nähere erfährt man in der Holzwaaren-Niederlage in der Spitalgasse.

B. 174. (1) *mu*, *nsch*, *nd*, *nd*, *nd*
Gast- u. Einkehrhaus zu verpachten.

Es wird aus freier Hand das Gast- und Einkehrhaus unter dem Wallfahrtsorte Grossgallenberg in Oberkrain, an der Ueberfuhr zu Läzen am Savestrom, nämlich das aus zwei Stockwerken, und darin befindlichen, im oberen Trakte, 4, und im untern 2 geräumigen Zimmern, dann Küche, Speisgewölb und zweien Kellern, dann Getreidkasten, und unter demselben auch befindlichen zweien geräumigen Kellern, zweien auf 30 Pferde geräumigen Pferd, dann auf 12 Stücke bemessenen Hornviehställen, zwei am Hause befindlichen Küchen- und Obstgärten, dann nach Wunsch auch auf etliche Merling angränzend liegendes Ackerland, wie auch die übrigen zum Hause gehörigen Wirtschaftsgebäude, nach Belieben, entweder gleich oder nach Georgi, das ist 24. April d. J., auf ein oder mehrere Jahre in Pacht ausgelassen. Liebhaber wollen sich, der nähern Auskünfte wegen, in Laibach beim Herrn Dr. Homann melden.

B. 178. (1) *mu*, *nsch*, *nd*, *nd*, *nd*
Bekanntmachung.

Der Gefertigte macht dem verehrten Publicum bekannt, daß vom 13. d. M. angefangen, alle Montag um 3 Uhr früh ein Stellwagen von hier nach Laibach abgeht. Die Person bezahlt 3 fl. Ecu. Münze, und kann 50 Pfund Tagage frei mitnehmen. Auch werden kleinere und größere Frachstücke zur Beförderung aufgenommen. Der Wagen kehrt in Laibach im Gathofe zur Residenzstadt Wien ein, bleibt den Dienstag über dort, und fährt Mittwoch um 3 Uhr früh wieder ab nach Klagenfurt.

Die Aufgabe ist im fürstlich Rosenbergischen Hause am neuen Platze bei

Joseph Winkler, Landkutscher.
Klagenfurt am 9. Februar 1837.

Bei

Jg. A. Edlen v. Kleimayr,
Buchhändler in Laibach, neuen Markt
Nr. 221, ist zu haben:
Neuerfundene
Tinctur zur Ausbringung der
Flecken
von Pech, allen Füten, Tabak, Tinte, Wein,

Dehl, Firnis rc., aus Wollstoffen. Man benetzt derlei Flecken mit einigen Tropfen dieser Tinctur, und reibt selbe mit einem Stückchen Tuch. Der Schmutz auf den Rock-Krägen wird mit der Tinctur aufgeweicht, dann abgeschaft und hernach erst mit einem Tuchloppen abgerieben.

N.B. Flecken bei Seidenzeugen werden ebenfalls angenezt und mit einem weißen Leinenstück überrieben.

Auf Sammetsstoff dürfen die Tropfen auf den Fettfleck rc. bloß darauf gegeben werden, ohne zu reiben.

Die Fläschchen zu 20 und 12 kr. C. M.; für Seiden zu 20 kr. C. M. Wenn die Tinctur aus Kälte stockt, so ist sie warm zu machen.

Robert der Teufel, Große romantische Oper in fünf Acten.

Aus dem Französischen des Scribe und Delvigne.
Musik von J. Meyerbeer. Preis: 20 kr.

Handbuch der Gesetze und Verordnungen,

welche sich
auf das österreichische
allgemeine bürgerliche Gesetzbuch
bezühen.

Bearbeitet und herausgegeben
von
Andreas Visini,
Actuar des Wiener Magistrates.

Zwei Bände.
gr. 8. Wien, 1837. Preis: 4 fl. C. M.

Dieses Handbuch enthält: 1) den vollen Text der zur Vervollständigung und Erläuterung des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches gedruckten Verordnungen nach Chronologischer Ordnung von Nr. 1 bis 924; 2) den auszugsweise versetzten, nach der Folge der Paragraphe des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches eingereihten Inhalt; und 3) das nach mehrfachen, aus den Verordnungen entlehnten Schlagwörtern alphabetisch eingerichtete Register.

Dieses sorgfältig zusammengesetzte Werk, welches als umfassendes Supplement des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches angesehen zu werden verdient, wird allen Staatsbürgern, die sich mit Rechtsgeschäften befassen, insbesondere aber allen Justiz-Männern, Richtern, Justiziären, Advocaten, Agenten, Rechts-Candidaten, so wie allen politischen und polizeilichen Beamten, Pfarrern, Seelsorgern rc. anempfohlen.